

Neu erbaute Augenklinik in Kamerun eröffnet

Dr. Franz Thoren

Der Bau der neuen Augenklinik von Augenhilfe Afrika e.V. im südkamerunischen Ambam ist möglich geworden durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung in Höhe von 60.000 Euro, womit der Löwenanteil der Baukosten abgedeckt werden konnte. Diese gemeinnützige Stiftung widmet sich der Förderung medizinischer Forschung und unterstützt medizinisch-humanitäre Projekte.

Bauherr ist der Partner der Augenhilfe Afrika, die kamerunische Fondation Médicale Kacheu, die von den beiden in Deutschland ausgebildeten Augenärzten Dr. Raoul Cheuteu und Prof. Dr. Giles Kagmeni gegründet wurde.

In seiner Ansprache bei der Grundsteinlegung am 24.02.2020 dankte Dr. Cheuteu den vielen Unterstützern des Projekts und gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass die neue Augenklinik in Ambam ein Modell für die Erweiterung des Zugangs zu qualitativ hochwertiger Gesundheitsversorgung in Zentralafrika werden möge. Und das nicht nur zur Bekämpfung von Augenkrankheiten, sondern auch zur Verringerung der Mütter-, Neugeborenen- und Kindersterblichkeit.

Im südlichen Kamerun ist die neue Klinik in Ambam - wie auch schon die bisherige, in einem Mietgebäude untergebrachte alte - die einzige Anlaufstelle für blinde und sehbehinderte Menschen.



Präfekt Bouba Haman übergibt die Mauerkelle an den deutschen Militärattaché in Kamerun Oberstleutnant Fritz Dollwet.



Ihr Einzugsbereich beschränkt sich aber nicht auf Süd-Kamerun, sondern erstreckt sich auch auf das benachbarte Äquatorial-Guinea und die nördlichen Landesteile von Gabun.

Versorgt werden Patienten aller sozialen Schichten und Ethnien. Behandlung und Ausgabe von Medikamenten sowie von maßgeschneiderten Brillen, die in der integrierten Augenoptikerwerkstatt angefertigt werden, erfolgen gegen eine Gebühr, die sich an den finanziellen Möglichkeiten der Patienten orientiert. Die Anzahl der Augenuntersuchungen pro Jahr ist mit 1.500 geplant, die der durchgeführten Operationen mit 160.

Da wegen der Corona-Pandemie die jeweils nur etwa 20 Kilometer von Ambam entfernten Grenzen zu den Nachbarstaaten Gabun und Äquatorial-Guinea geschlossen sind, können von dort zurzeit keine Patienten zur Behandlung nach Ambam gelangen. Die Anzahl der Patienten in der Augenklinik in Ambam reduziert sich dadurch naturgemäß, wenn auch nur vorübergehend.

Unmittelbar nach dem durch die Grundsteinlegung erfolgten offiziellen Startschuss beginnen die Bauarbeiten. Die Baugrube sowie Fundament- und Leitungsgräben werden in erforderlicher Tiefe ausgehoben und die für das Gebäude benötigten Bausteine direkt vor Ort hergestellt. Es geht zügig voran, und schon Anfang Mai entsteht die Dachkonstruktion, so dass bereits kurz darauf die Dachdeckerarbeiten beginnen können.

Im größeren Gebäudeteil der neuen Augenklinik werden der Empfang, die Untersuchungsräume, der Augenoptikerbereich und eine kleine Küche untergebracht, im ganz bewusst etwas abgesetzten kleineren Teil die Anästhesie- und Operationsräume. Denn aus dem OP-Bereich sollen die nicht für eine Operation vorgesehenen Besucher bzw. Patienten konsequent herausgehalten werden. In beiden Gebäudeteilen werden modern eingerichtete Toiletten- und Waschräume für Patienten, Besucher und Personal eingebaut.

Im ursprünglichen Bauplan wurde darauf verzichtet, eine eigene Wasserversorgung mit professioneller Filteranlage vorzusehen, was sich sehr bald als gravierender Nachteil herausstellen wird. Zu unserem Glück springt hier das Ehepaar P. aus Korschenbroich mit einer sachgebundenen Spende in Höhe von 3000 Euro ein. Die Übernahme des noch fehlenden Teils der bei 8000 Euro liegenden Gesamtkosten für den in einer ziemlich schwierigen geologischen Gesteinsschichtung befindlichen und immerhin 25 Meter tiefen Brunnen sagt anschließend zu unserer großen Freude die „Stiftung Lichtblicke in der Welt“ zu, die schon seit Jahren sehr zuverlässig und immer wieder aufs Neue die Augenhilfe Afrika unterstützt. Wofür wir natürlich außerordentlich dankbar sind.



Eine Besonderheit in Zusammenhang mit dem Brunnenbau verdient noch kurze Erwähnung. An der Außenmauer der Klinik wird ein öffentlich zugänglicher Wasserhahn installiert, damit auch die lokale Bevölkerung unmittelbar von dem qualitativ hochwertigen Wasser profitieren kann.

Mitte September sind die Bauarbeiten weit gediehen, und der Innenausbau ist in vollem Gange. Fliesenleger, Maler, Schreiner, Installateure und Elektriker geben sich quasi die Klinke in die Hand. Der Klinikneubau nähert sich mit Riesenschritten der Vollendung.



Gesamtansicht Mitte September

Anfang Dezember wird die neue Klinik an das öffentliche Stromnetz angeschlossen, und es fehlt außer einigen kleineren Restarbeiten nur noch die Installation der Wasserpumpe und die anschließende Inbetriebnahme der Brunnenanlage. Am 16. Februar 2021 ist es schließlich soweit. Erstmals fließt glasklares Brunnenwasser durch die Leitungen der neuen Klinik.



Gesamtansicht Mitte Dezember

Das Funktionsprinzip der Anlage sieht folgendermaßen aus: Das aus dem Brunnen hochgepumpte Wasser wird in einem 3000-Liter-Tank zwischengespeichert, von wo es der Schwerkraft folgend zu den Wasserhähnen in der Klinik fließt. Bei Unterschreiten einer gewissen Füllhöhe wird der Tank mit Hilfe der Pumpe automatisch wieder aufgefüllt.

Fast zeitgleich mit der Inbetriebnahme des Brunnens organisiert Dr. Cheuteu den Umzug aus der gemieteten alten in die neu gebaute Augenklinik. Auch aus Yaoundé werden etliche Ein- und Ausrüstungsgegenstände antransportiert. Dies betrifft vor allem



auch den Großteil der Hilfslieferung von Sanitätsmaterial, die von der Bundeswehr gespendet wurde und in einem Schiffscontainer Ende Januar im kamerunischen Hafen von Douala eintraf.

In der zweiten Märzwoche ist es soweit. Die neue Augenklinik in Ambam wird nach fast exakt einem Jahr Bauzeit eröffnet und in Betrieb genommen. Wie eingangs bereits angesprochen ergeben sich hierdurch für die gesamte Region bis weit in die Nachbarländer Gabun und Äquatorial-Guinea hinein neue Perspektiven bezüglich der augenmedizinischen Versorgung der Bevölkerung.

Damit konnte das bisher größte Projekt der Augenhilfe Afrika erfolgreich abgeschlossen werden, was maßgeblich ermöglicht wurde durch die tatkräftige und großzügige Hilfe unserer vielfältigen Spender und Unterstützer, allen voran der Else Kröner-Fresenius-Stiftung.

Alles Weitere ist ab sofort quasi routinemäßiges Tagesgeschäft für Klinik-Direktor und MTA Anthony Akpeny und sein lokales Team sowie die beiden Augenärzte Dr. Raoul Cheuteu und Professor Dr. Giles Kagmeni, die regelmäßig aus Yaoundé kommend ins 270 km entfernte Ambam anreisen werden, um die anstehenden Operationen durchzuführen.

Dr. Franz Thoren
 Vorsitzender Augenhilfe Afrika e.V.
 Spendenkonto IBAN: DE52 3055 0000 0093 4481 32

*Dr. Raoul Cheuteu (r.)
 in der neuen Klinik*

*MTA Anthony Akpeny (r.) mit seinem
 lokalen Team*

*Augenuntersuchung in den neuen
 Räumlichkeiten*



African Sun Car Hire

Camper-Vermietung in Namibia mit Vollausrüstung

12 Seder Strasse, Suiderhof, Windhoek
 Tel: 061 - 223 388 Fax: 061 - 220 650
 esme@smiling-africansun.com www.smiling-africansun.com

Rohrwick Fähr- & Reise-Service



Afrika, Island & andere Fahren

Neu: Camper im südlichen Afrika

Telefon/Fax: 06242 - 915829
 E-Mail: rohrwick@t-online.de
 Homepage: www.rohrwick.de